

# Ergebnisbericht

## Partizipationsprozess Bauernhaus Bortfeld



**Anschrift: Katzhagen 7, 38176 Wendeburg**



## Projektbeteiligte

### Landkreis Peine:

Frau Bettina Conrady, Erste Kreisrätin  
Tel.: +49 5171 401-1111  
E-Mail: b.conrady@landkreis-peine.de



LANDKREIS PEINE

Frau Sabrina Buchal, Fachdienst Schule, Kultur und Sport  
Tel.: +49 5171 401-3055  
E-Mail: s.buchal@landkreis-peine.de

### Braunschweigisches Landesmuseum:

Frau Dr. Heike Pöppelmann, Museumsdirektorin  
E-Mail: h.poepelmann@3landesmuseen.de  
Telefon: 0531 1225 - 1000



BRAUNSCHWEIGISCHES  
LANDESMUSEUM

Frau Anika Kreft, Leitung Zeitgeschichte  
Tel.: Telefon 0531 1225 - 1400  
E-Mail: a.kreft@3landesmuseen.de

### The Why Guys:

Herr Dr. Paul Endrejat, Geschäftsführer  
Tel.: 0176 47798258  
E-Mail: paul@thewhyguys.de



Herr Cedric Lachmann, Geschäftsführer  
Tel.: 05 31 123 12 19 0  
E-Mail: cedric@thewhyguys.de

### Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**

# Inhalt

Projektbeteiligte .....	2
Zusammenfassung .....	4
Zielsetzung .....	6
Vorgehen im Projekt .....	7
Die verschiedenen Schritte (Phase 1 bis 5) .....	8
Vorgehen und Ausgangslage .....	8
Information über die Rahmenbedingungen .....	8
Sammlung der Nutzungsideen .....	10
Bewertung der Nutzungsideen .....	10
Entwicklung der Nutzungskonzepte .....	11
Bewertung der Nutzungskonzepte .....	12
Ergebnis des Prozesses .....	12
Fazit & Ausblick .....	13
Impressum .....	13
Anhang .....	14
Anhang 1. Projektablauf .....	14
Anhang 2: Digitale/analoge Feedback-, Umfrage- und Informationsformate .....	15
Anhang 3: Beschreibung der erarbeiteten Konzepte und Handlungsempfehlungen der Bürger:innen aus dem Workshoptermin 8. März 2023 im Wilden Keiler .....	16

## Zusammenfassung

Seit 2009 wird das denkmalgeschützte Bauernhaus Bortfeld in der Gemeinde Wendeburg aufgrund von diversen Schäden mit verschiedenen Fördermitteln aufwendig saniert. Kurz vor Abschluss der baulichen als auch konzeptionellen Maßnahmen schlug am 24.06.2016 der Blitz ein und machte einen Großteil der bisherigen Arbeiten zu Nichte. Die Zeit der Brandschutzsaniierung wurde genutzt, um der lokalen Bevölkerung die bisherigen Konzeptionen vorzustellen. Dabei wurde deutlich, dass die Wünsche der Bürger:innen mit den bestehenden Nutzungsplänen schwer in Einklang zu bringen sind. Der Wunsch, das Bauernhaus als Veranstaltungsort nutzen zu können wurde vielfach geäußert. Zur Steigerung der Akzeptanz und Entwicklung eines gemeinsamen Nutzungskonzeptes initiierten die für das Bauernhaus zuständigen Akteure, der Landkreis Peine und das Braunschweigische Landesmuseum, einen Partizipationsprozess, um die ortsansässige Bevölkerung einzubinden.

Wichtig war zudem, eine Sensibilität bei den Bürger:innen für die durchgeführten Sanierungsarbeiten und die damit verbundenen Einschränkungen für die zukünftige Nutzung des Bauernhauses im gemeinsamen Dialog zu erwirken (Temperierung der großen Halle bis maximal 5 Grad im Winter, erhöhte Staubentwicklung durch den historischen und feuchtigkeitsbindenden Lehm Boden u.ä.). Die Sanierungsarbeiten sollten zukünftigem Schimmelbefall und statischen Problemen nachhaltig entgegenwirken sowie die Wiederherstellung der historischen Grundsubstanz gewährleisten.

Das Braunschweigische Landesmuseum und der Landkreis Peine beauftragten daher im Herbst 2022 die Why Guys als externe Spezialisten für Beteiligungsprozesse mit der Umsetzung des Partizipationsprozesses.

Als besonders agilen und aktivierenden Ansatz wählten die Why Guys die Design

Thinking Methode. Bei der Analyse des lokalen Kontextes und der lokalen Interessengruppen zeigte sich, dass sich zwischenzeitlich der Verein Kulturhaus Bortfeld e.V. gebildet hat. Der Verein hat zum Ziel, einen Ort für Veranstaltungen und Vereinstreffen für die lokale Bevölkerung in unmittelbarer Nachbarschaft des Bauernhauses zu errichten – unter dem Vorbehalt der Gewährung von Fördermitteln und mit Unterstützung der Gemeinde Wendeburg. Aufgrund des partizipativen Ansatzes wurde ein offenes Gespräch über die Hintergründe und Zielsetzungen des Vereins als auch über den bevorstehenden Prozess am Bauernhaus geführt. Dabei wurde festgestellt, dass dieses Engagement in einer Win-Win-Situation enden könnte und daher auch partizipativ im Prozess mitgedacht werden sollte.

Die Why Guys erstellten von Oktober 2022 bis Juni 2023 über Workshops und Informationsveranstaltungen sowie verschiedene analoge und digitale Abstimmungsmöglichkeiten (Online-Umfrage, postalisch) ein umfangreiches Stimmungsbild der ortsansässigen Bevölkerung. In einer ersten Ideenfindungsphase konnten Nutzungsideen der Bürger:innen an die Why Guys gesendet werden. Aus den ersten eingereichten Ideen entstanden in gemeinsamen öffentlichen Workshops verschiedene Nutzungskonzepte für das Bauernhaus.

Abschließend wählten die Bürger:innen ihre favorisierten Nutzungskonzepte. Die beliebteste Idee ist die Realisierung eines Bauerngartens, gefolgt von Kulturveranstaltungen mit dem Kulturhaus Bortfeld e.V. sowie der Realisierung des Ausstellungsbetriebes. Auf dem vierten und fünften Platz folgen ein externes Trauzimmer und wechselnde Ausstellungen im Pferdestall des Gebäudes. Mit deutlichem Abstand erhielten die Kulturveranstaltungen ohne die Mitwirkung des Kulturhaus Bortfeld e.V. am wenigsten Zuspruch (zur genaueren Beschreibung siehe Anhang 3).

Insgesamt muss anhand der zahlreichen Rückmeldungen und Kommentierungen der Nutzungskonzepte festgestellt werden, dass sich die Bürger:innen nicht eine einzelne Nutzung für das Bauernhaus wünschen, sondern ein vielfältiges Angebot. Dieses soll das Bauernhaus wiederbeleben und in die bestehenden Strukturen des Ortes einbinden.

Der Partizipationsprozess war öffentlich und wurde über eine eigene Website, einen eigenen Instagramkanal sowie über Presseberichte und weitere Social-Media-Beiträge

beworben. Alle Interessierten, insbesondere die Ortsansässigen der Gemeinde Wendeburg waren eingeladen, ihre Ideen und ihr Votum zur Entwicklung eines Nutzungskonzeptes des Bauernhauses beizusteuern.

Dieses Ergebnis zeigt, dass aufgrund der durchdachten Kombination der entwickelten Lösungsvorschläge Partizipation erfolgreich gestaltet werden konnte. Insbesondere die Menschen vor Ort haben sich aktiv und maßgeblich in den Prozess eingebracht, um ihr Leben lokal (mit-) zu gestalten.



Foto: Andreas Bormann

# Partizipationsprozess Bauernhaus Bortfeld

## Zielsetzung

2006



2022



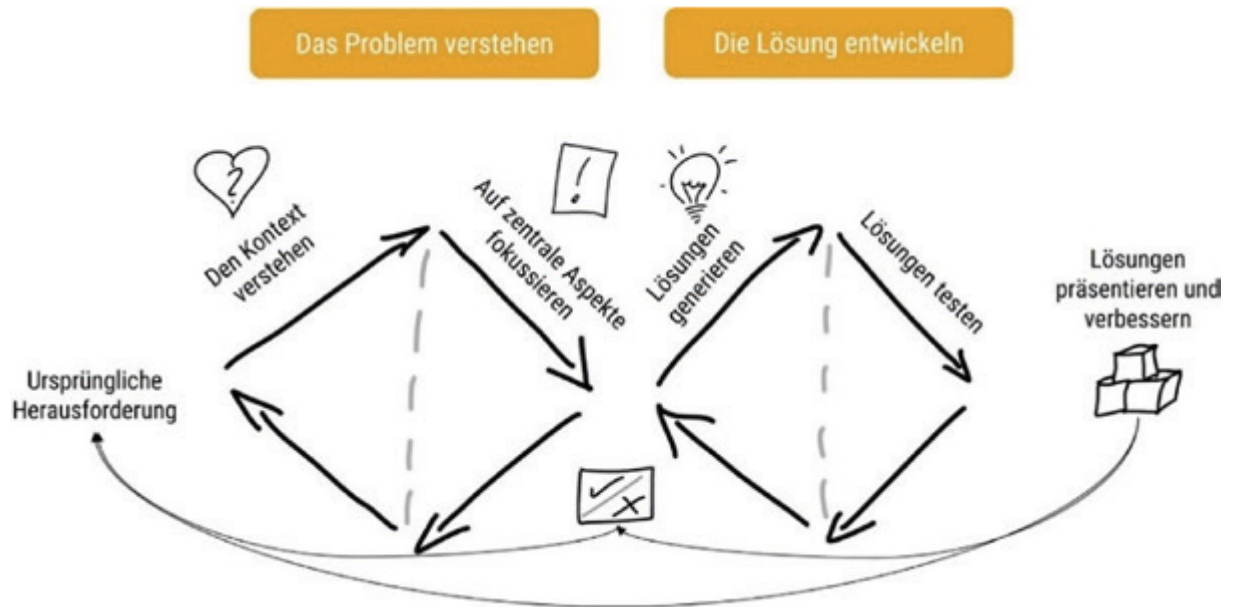
Die Halle des Bauernhauses 2006 in seiner Funktion als Museum mit Kachelboden und Museumsexponaten sowie zum Vergleich das Bauernhausmuseum mit Lehmbofen und einzelnen Objekten von Wechselausstellungen der lokalen Bevölkerung, Bilder: Andreas Bormann

Das zentrale Ziel des Beteiligungsprozesses bestand darin, eine Grundlage „für die zukünftige museale als auch „örtliche“ Nutzung des Bauernhauses“ zu erstellen. Diese Grundlage sollte auf einem breiten Meinungsbild der lokalen Bevölkerung basieren. Entsprechend galt es, Ideen, Bedürfnisse und Perspektiven zu sammeln, diese dann zusammenzufassen und zu priorisieren. Aus den relevantesten Ideen sollten dann

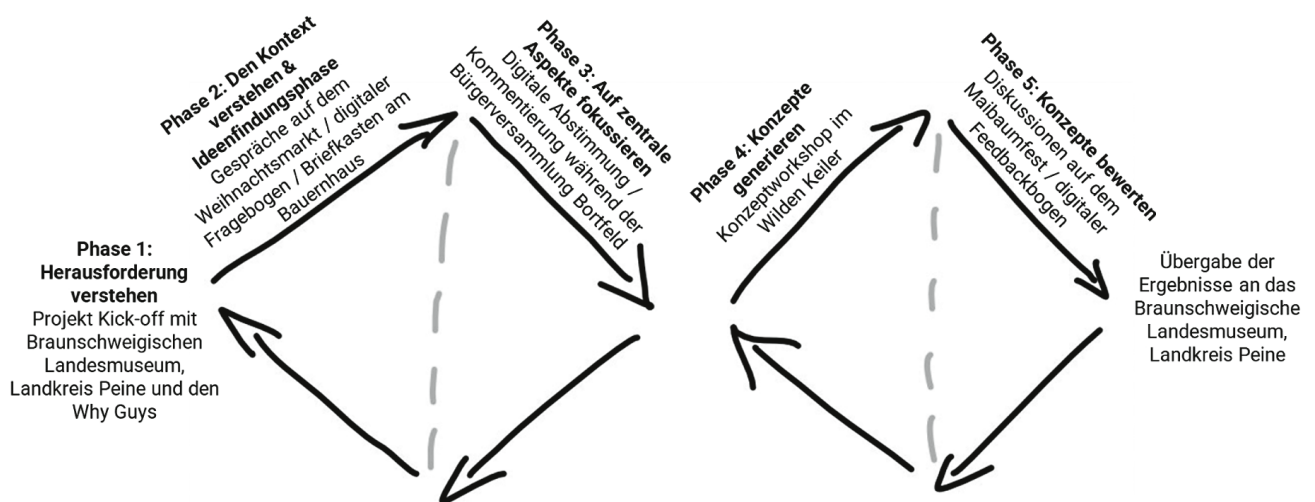
greifbare Konzepte entstehen, zu denen die Bürger:innen wiederum Feedback geben konnten, sodass das Braunschweigische Landesmuseum und der Landkreis Peine ihre weitere abschließende Vorgehensweise in Bezug auf die zukünftige Nutzung auf ein breites Meinungsbild fußen können. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde das weitere Vorgehen basierend auf dem Design Thinking Ansatz konzipiert.

## Vorgehen im Projekt

Im Design Thinking geht es darum, zuerst ein umfangreiches Verständnis über den Kontext und die Interessen zu entwickeln.



Dabei lassen sich Phasen und Aktionen wie folgt darstellen:



## Die verschiedenen Schritte (Phase 1 bis 5)

Im Folgenden sollen die verschiedenen Projektphasen und ihre Ergebnisse näher erläutert werden.

### Vorgehen und Ausgangslage

Für einen gelungenen Start des Projektes ist es besonders wichtig, den Kontext näher zu betrachten und das vorgeschlagene Vorgehen mit weiteren Inhalten zu füllen. Dabei wurden zwei Dinge für das Gelingen des Partizipationsprozesses deutlich:

- Zu einem sollte der Prozess mit unterschiedlichen digitalen und analogen Feedback-, Umfrage- und Informationsformaten transparent gestaltet werden. Dabei sollte der Schwerpunkt zu Beginn der Vermittlung den Stand der Sanierungsarbeiten sowie die Einschränkungen, welche sich durch die Herstellung der baulichen Substanz bedingen, gesetzt werden.
- Zum anderen sollte auch Transparenz über die Ziele und Wünsche des neugegründeten Vereins Kulturhaus Bortfeld e.V. geschaffen werden, um Potentiale und Wirkungen für das Bauernhaus Bortfeld betrachten zu können.

### Information über die Rahmenbedingungen

In allen Phasen kamen digitale und analoge Beteiligungsmöglichkeiten (s. Anhang 2) zum Einsatz. Abstimmungsprozesse, Workshops und Feedbackrunden sowie die gemeinsame Erarbeitung von Konzepten fanden von Oktober 2022 bis Juni 2023 an zwei Abenden in der Gaststätte „Zum wilden Keiler“ in Bortfeld sowie auf dem Weihnachtsmarkt, der Bürgerversammlung Bortfeld und dem Maibaumfest statt. Dort konnten die Bürger:innen mit den Why Guys, dem Braunschweigischen Landesmuseum und dem Landkreis Peine ins Gespräch kommen, Feedback und Ideen einbringen sowie gemeinsam Konzepte entwickeln, konkretisieren und bewerten.

Die unterschiedlichen digitalen und analogen Feedback-, Umfrage- und Informationsformate sowie die Workshops und verschiedenen Vororttermine zu Festen sollten gewährleisten, dass sich möglichst viele und unterschiedliche Personen am Partizipationsprozess beteiligen können (jung und alt, digital affin oder nicht affin, mobil oder nicht mobil, arbeitend oder nicht arbeitend, sowie solche, die weiter weg wohnen oder insbesondere an Abendveranstaltungen aufgrund familiärer Verpflichtungen nur erschwert teilnehmen können).

Für die analoge Teilnahme an Abstimmungen kamen Postkarten und Fragebögen zum Einsatz, die am Briefkasten des Bauernhauses eingeworfen oder bei Vorortterminen wie dem Weihnachtsmarkt oder dem Maibaumfest überreicht werden konnten. Für die digitalen Fragebögen nutzten die Why Guys die webbasierte Umfragesoftware LimeSurvey, welches datenschutzkonforme Teilnahmen und umfangreiche Auswertungen ermöglicht. Darüber hinaus konnten sich interessierte Personen über eine eigens erstellte Website über das Projekt informieren. Hier fanden sich ebenfalls Links zu den Umfragen und weiterführende Informationen. Des Weiteren machten Beiträge in den sozialen Medien und Pressemitteilungen zu besonderen Anlässen auf das Vorgehen aufmerksam, um möglichst viele Personen am Beteiligungsprozess teilhaben zu lassen.

Um in Bortfeld einen Ort für Theateraufführungen, Lesungen, Konzerte und ähnliche Events zu schaffen, hat sich der Kulturhausverein Bortfeld e.V. gegründet. Sein Ziel ist, ein Haus für kulturelle Veranstaltungen in unmittelbarer Nähe zum Bauernhaus zu errichten und zu betreiben. Die Why Guys suchten in Abstimmung mit dem Braunschweigischen Landesmuseum und dem Landkreis Peine im Vorfeld den Austausch mit dem Verein. Viele Ideen und neue Ansätze wurden besprochen, es herrschte Offenheit bzgl. einer möglichen gemeinsamen Vision: Der Kulturhausverein könnte mit seinem geplanten Kulturzentrum mitten



in Bortfeld Aufgaben ebenso im Betrieb und der Koordination des Bauernhauses übernehmen, da sowohl dem Landkreis Peine als auch dem Braunschweigischen Landesmuseum sehr wenig Personalmittel für den Betrieb des Bauernhauses zur Verfügung stehen würden. Eine Kooperation mit dem Kulturhausverein, in welcher dieser auch beim Betrieb des Bauernhauses unterstützen kann, würde helfen, einen anspruchsvollen Betrieb trotz begrenzter Ressourcen zu gewährleisten.

Die Öffnung des Bauernhauses erfolgte an ausgewählten Tagen, damit sich die Bürger:innen ein eigenes Bild machen sowie mit den Why Guys, dem Braunschweigischen Landesmuseum und dem Landkreis Peine ins Gespräch kommen konnten.

Zudem hielt Dipl.-Ing. Cordula Reulecke (Nds. Landesamt für Denkmalpflege) auf dem Auftaktworkshop einen Vortrag, um darzulegen, warum die baulichen Änderungen aus Sicht des Denkmalschutzes notwendig waren und vorgenommen wurden. Die Einschränkungen für die Umsetzung verschiedener Nutzungskonzepte aufgrund von Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen sowie der Bodenbeschaffenheit wurden dabei vielen Interessierten erst bewusst.

Beim Auftaktworkshop stellte sich zudem der Verein Kulturhaus Bortfeld e. V. vor. Die Einbindung des Kulturhauses in die Planung der Zukunft des Bauernhauses wurde bei der Ideengenerierung als auch bei der Konzepterstellung und -bewertung von den Bürger:innen eingebracht, betrachtet und für gut befunden (siehe „Ergebnis des Prozesses“ unten).

## Agenda

### 18:00 Uhr Informationen

- Begrüßung Bettina Conrady (Erste Kreisrätin des Landkreises Peine)
- Dipl.-Ing. Cordula Reulecke (Nds. Landesamt für Denkmalpflege)
- Präsentation erster Ideen
- Dr. Heike Pöppelmann (Direktorin Braunschweigisches Landesmuseum)
- Olaf Mosel (Vorstellung Kulturhaus e.V.)
- Fragen aus dem Plenum

### 19:00 Uhr Mitmachen

- Aktivierung & Teameinteilung
- Gruppendiskussion
- Austausch und Präsentation der Ideen
- Ausklang

### 20:00 Ende der Veranstaltung



Auftaktveranstaltung | 25.01.2023 | Zum Wilden Keiler



Gefördert von:



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



## Sammlung der Nutzungsideen

Zu Beginn des Prozesses wurden basierend auf dem Design Thinking Ansatz zunächst alle möglichen Ideen auf digitalem und analogem Wege gesammelt. Für die analoge Sammlung der Nutzungsideen gab es Gesprächsangebote bei Vorortterminen in Bortfeld (Weihnachtsmarkt und Auftaktveranstaltung) und die Möglichkeit, Ideen auf Postkarten einzureichen. Die Why Guys montierten dafür einen Briefkasten sowie eine Postkartenbox am Zaun des Bauernhauses in Bortfeld. Die Bevölkerung konnte ihre Ideen auf den Postkarten notieren und einwerfen. Im Anschluss führten die Why Guys die Ideen der analogen und digitalen Umfragen zusammen



und ordneten sie thematisch. Insgesamt sind über 100 Einsendungen durch die Bevölkerung eingegangen, durch Doppelnennungen ließen sich am Ende 50 einzigartige Nutzungsvorschläge identifizieren, mit denen in den nächsten Phasen weitergearbeitet werden konnte.

## Bewertung der Nutzungsideen

Das Ziel des nächsten Schrittes war die Priorisierung der Vielzahl an Ideen durch die Bevölkerung. Neben der Onlinebefragung bestand auch die Möglichkeit, die Ideen während der Bürgerversammlung Bortfeld zu bewerten. Hierfür lagen Fragebögen aus, die entweder direkt vor Ort oder in den Briefkasten am

Zaun des Bauernhauses eingeworfen werden konnten. Die Why Guys digitalisierten und werteten diese Rückmeldungen zusammen mit den Onlinerrückmeldungen über LimeSurvey aus und sortierten sie nach Themengruppen. Die folgenden fünf Ideen, die bei der Bevölkerung am meisten Anklang fanden, waren die Realisierung eines Ausstellungsbetriebes (Museum), eines Bauerngartens, die Umsetzung von Kulturveranstaltungen im Bauernhaus, die Einrichtung eines externen Trauzimmers sowie die Realisierung von Wechselausstellungen im Pferdestall durch die lokale Bevölkerung. Vorschläge wie Lesungen oder Filmvorführungen wurden der Themengruppe Kulturveranstaltungen zugeordnet.



## Entwicklung der Nutzungskonzepte

Die fünf Nutzungsideen (Ausstellungsbetrieb, Bauerngarten, Veranstaltungen, externes Trauzimmer, Wechselausstellungen) wurden in einem nächsten öffentlichen Workshop am 8. März 2023 im Wilden Keiler in Bortfeld konkretisiert. Die Nutzungsidee der Realisierung von Kulturveranstaltungen im Bauernhaus Bortfeld wurde zudem zweigeteilt: Eine Gruppe sollte ein Umsetzungskonzept für Veranstaltungen im Bauernhaus in Kooperation mit dem Kulturhaus Bortfeld e. V. erarbeiten, eine andere ohne Kulturhaus als Partner des Bauernhauses. So waren es sechs Nutzungsideen, die am 8. März im Wilden Keiler von sechs Gruppen konkretisiert werden sollten. Alle Workshopteilnehmenden hatten die Aufgabe, Ziele zu formulieren, Projektbeteiligte zu nennen sowie Stärken und Schwächen ihrer Konzepte aufzuzeigen und darüber ins Gespräch zu

kommen. Die gemeinsame Erarbeitung der Konzepte diente neben der Teilhabe am Entwicklungsprozess auch der Konkretisierung der Ziele und Spezifizierung der Zielgruppe. Gleichzeitig diente diese Konkretisierung der Sensibilisierung der Bürger:innen hinsichtlich des entstehenden Aufwands sowie der Ressourcen für die verschiedenen Umsetzungsvorschläge. Damit die Konzepte später vergleichbar und einheitlich bewertet werden konnten, hatte jede Arbeitsgruppe die Aufgabe, nach einer Diskussion das Arbeitsblatt „Konzeptseite“ auszufüllen.

### KONZEPTSEITE

#### Warum?

Wozu braucht es die Lösung?

Wer ist die Zielgruppe?

- Für wen ist die Lösung konzipiert?

#### Was?

Was machen wir?

Was spricht gegen die Lösung?

- Was sind (gravierende) Nachteile / Gründe, die gegen die Lösung sprechen?

#### Wie?

Welche Kanäle werden benötigt ?

- Wie kommunizieren wir unsere Idee?

Wer sind unsere Kooperationspartner?

- Welche Partner brauchen wir um fehlende Fähigkeiten auszugleichen?

Wieviel Personal benötigen wir?

- Welche Fachbereiche werden benötigt?

Welchen Finanzierungsbedarf haben wir?

- Sachmittel/ Werbung/ Produkte



## Bewertung der Nutzungskonzepte

Die Why Guys digitalisierten die von der Bevölkerung entwickelten Nutzungskonzepte und ließen alle Interessierten über die erarbeiteten Nutzungskonzepte per Papierfragebogen und Onlineumfrage abstimmen. Eine Beschreibung der Konzepte findet sich in Anhang 3.

Wie in den vorherigen Umfragen bestand die Möglichkeit, bei einem Termin auf dem Maibaumfest in den Austausch mit dem Projektteam zu treten. Um auch qualitatives



Feedback zu erhalten, konnte jedes Konzept kommentiert werden.

## Ergebnis des Prozesses

Insgesamt haben sich 126 Personen an der abschließenden Bewertung der Nutzungskonzepte beteiligt. Die beliebteste Idee ist die Gestaltung eines Bauerngartens. Der Bauerngarten stellt für die Bürger:innen eine gute Maßnahme dar, es sei eine „schöne Idee für die Biodiversität“. Eine Sorge der Bürger:innen betrifft die Pflege des Bauerngartens – wer wird dafür zuständig sein?

Ebenfalls überdurchschnittlich beliebt ist die Idee, Kulturveranstaltungen in Kooperation mit dem Kulturhaus Bortfeld e.V. durchzuführen. Gelobt wird unter anderem an diesem Konzept, dass es „bestehende Strukturen einbindet“ und mit weiteren Nutzungskonzepten zusammen für eine „gute Auslastung“ verantwortlich sein könnte. Angemerkt wurde unter anderem, dass im Sinne der Anwohner:innen auf die Ruhezeiten geachtet werden müsse.

Darauf folgt die Nutzung des Bauernhauses als Museum. Wichtig wäre den Bürger:innen, dass es regelmäßige bzw. feste Öffnungszeiten gibt. Die Nutzung als Museum wird von einigen als „hauptsächliches Nutzungspotential“ bezeichnet, jedoch von anderen Bürger:innen als „wenig innovativ und wenig aktivierend“ wahrgenommen.

Die Nutzung des Bauernhauses als externes Trauzimmer wird wie das Museum als durch-

schnittlich beliebt eingestuft. Mehrere Kommentare verdeutlichen, dass mit Verboten gearbeitet werden sollte, um Verschmutzungen im Rahmen zu halten.

Auch die wechselnden Ausstellungen im Pferdestall können als durchschnittlich beliebt eingestuft werden. Diese Idee hat am wenigsten Zuspruch von den drei durchschnittlich bewerteten Ideen erhalten. In dieser Phase sowie bereits in den vorherigen Umfragephasen wurde eine Vielzahl an Ideen für mögliche Wechselausstellungsthemen durch die Bevölkerung eingereicht. Ähnlich wie beim Bauerngarten wird die Verantwortlichkeit für die Organisation und Betreuung der wechselnden Ausstellungen kritisch gesehen.

Die am schlechtesten bewertete Idee, die Durchführung von Kulturveranstaltungen ohne das Kulturhaus Bortfeld e.V., wird unter anderem aufgrund der fehlenden Einbindung der bestehenden lokalen Vereinsstruktur kritisch gesehen. Die Idee ist insgesamt unterdurchschnittlich beliebt.

**Insgesamt kann festgestellt werden, dass sich die Bevölkerung nicht eine einzelne Nutzung für das Bauernhaus wünscht (nur Bauerngarten oder nur Ausstellungsbetrieb), sondern ein vielfältiges Angebot, welches das Bauernhaus wiederbelebt und in die bestehenden Strukturen des Ortes einbindet.**

## Fazit & Ausblick

Das oberste Ziel des Partizipationsprozesses ist es gewesen, die Bevölkerung bei der Neukonzeptionierung des Bauernhauses Bortfeld einzubinden. Ein Stimmungsbild der ortsansässigen Bevölkerung sollte zudem erstellt und eine gemeinsame von vielen akzeptierte zukünftige Nutzungsidee entwickelt werden. Die Akzeptanz und Einbindung der lokalen Bevölkerung sollte langfristig eine für viele attraktive Nutzung des Bauernhauses gewährleisten. Die beiden öffentlich durchgeführten Workshops im Januar und März 2023 wurden von 60 bzw. 40 Personen besucht. Ein direkter Austausch mit der Bevölkerung erfolgte bei mehreren Terminen vor Ort, z.B. beim örtlichen Weihnachtsmarkt oder bei der Bürgerversammlung der Gemeinde. Dazu konnte sich die Bevölkerung an drei Umfragen beteiligen: Bei der „Ideensammlung“ nahmen rund 100 Personen teil, bei der „Ideenbewertung“ 80 und bei der Bewertung der Nutzungskonzepte“ beteiligten sich 126 Bürger:innen.

### Handlungsempfehlung der Why Guys:

Mit Blick auf die Bewertung der Konzepte bleibt festzuhalten, dass eine Realisierung des

Kulturhauses wünschenswert wäre, da so ein Partner entsteht, mit dem kulturelle Events organisiert werden können. Zudem kann der Verein ggf. personell beim Alltagsbetrieb des Bauernhauses unterstützen. Ebenfalls wäre es erstrebenswert, mehrere Konzepte simultan umzusetzen. Im Juni 2023 erhielten das Braunschweigische Landesmuseum und der Landkreis Peine die zahlreichen Kommentare aus der Anwohnerschaft zu den einzelnen Konzepten von den Why Guys. Diese bieten weitere Inspirationen und Hinweise für die Realisierung eines oder mehrerer Konzepte.

Auf dem Workshop zur Entwicklung der Nutzungskonzepte wurde eingehend dargestellt, dass bis zur endgültigen Fertigstellung viel Geduld erforderlich ist, da die Umsetzung noch viel Zeit in Anspruch nehmen wird. Die Kommunikation mit den aktiv Beteiligten, wie bspw. der Gemeinde Wendeburg, dem Förderkreis Streuobstwiese Bortfeld e.V., dem Kulturhaus Bortfeld e.V., sollte weiter vertieft werden, sodass Fördermittel inklusive Kosten und Finanzierungsplänen für die Konzeption beantragt werden können, um die bauliche als auch denkmalrechtliche Genehmigung für die Umsetzungsphase zu erhalten.

## Impressum

Bei Fragen zu diesem Projekt wenden Sie sich bitte an:

Dr. Paul C. Endrejat

E-Mail: paul@thewhyguys.de

Telefon: 0531 1231210

Mobil: +49 176 47798258

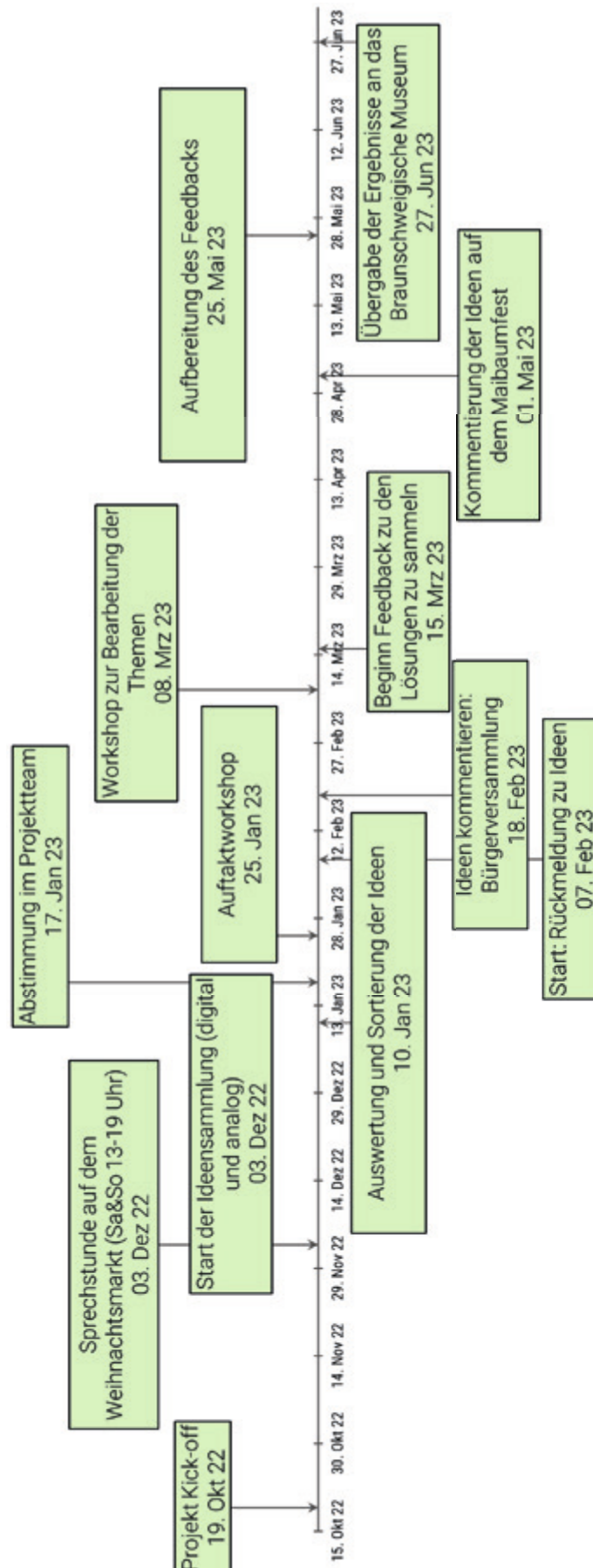
### Neugierig geworden?

Unter <https://thewhyguys.de/> erfahren Sie mehr über uns und unsere Leistungen! Bleiben Sie up-to-date mit unserem Newsletter oder schmökern Sie in unserem Blog zu spannenden Themen rund um agiles Arbeiten.



# Anhang

## Anhang 1: Projektablauf



## Anhang 2: Digitale/analoge Feedback-, Umfrage- und Informationsformate

### Postkarte 1. Ideensammlung



**Wir freuen uns auf Ihre Meinung!**

Was sind Ihre Ideen für die Nutzung des Bauernhauses als Museum?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Damit es allen gefällt.

Mehr Informationen unter:  
[www.bauernhaus-bortfeld.de](http://www.bauernhaus-bortfeld.de)

Welche weiteren Ideen haben Sie für die allgemeine Nutzung des Bauernhauses & warum ist Ihnen der Vorschlag wichtig?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Falls Sie weiter über den Prozess informiert werden möchten, unter welcher Mailadresse erreichen wir Sie?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Einsendeschluss beim Briefkasten:  
*1. Februar 2023*  
Teilnahme digital unter:  
[www.t1p.de/pesbd](http://www.t1p.de/pesbd)



  
 Die Kulturstiftung des Landes  
Niedersachsen

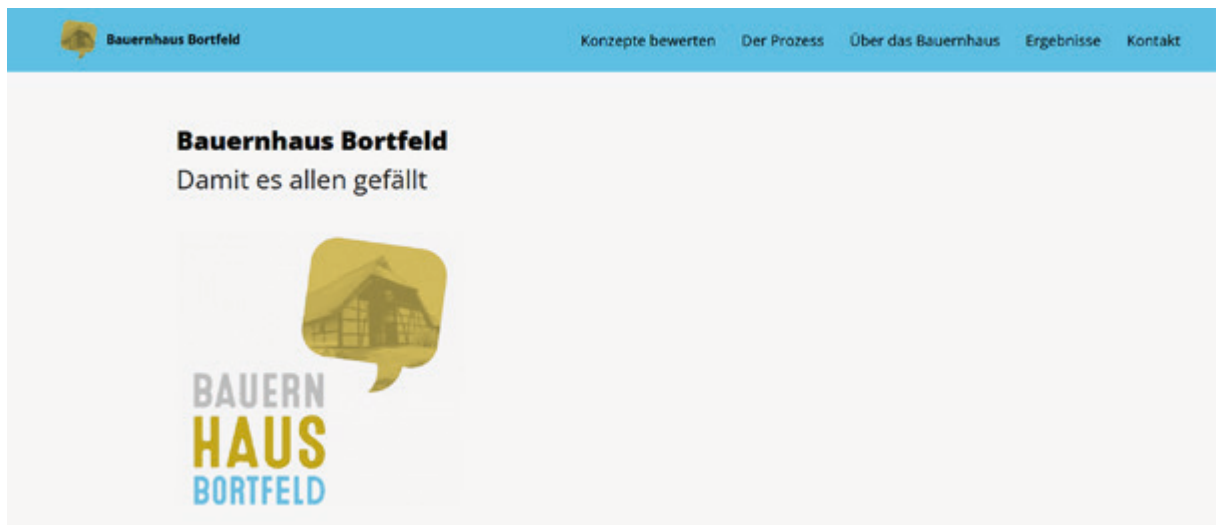
  
 THE WHY GUYS

  
 DEUTSCHER BÄUERNHAUSMUSEUMSVERBAND

  
 NIEDERSACHSEN

  
 Ministerium für Wirtschaft und Kultur

### Website:



### Umfrage LimeSurvey:

## [Bauernhaus Bortfeld] Ihr Feedback zu den erarbeiteten Nutzungskonzepten

Ihre Ideen für die Nutzung des Bauernhauses Bortfeld

Die finale Phase des Partizipationsprozesses zum neuen Nutzungskonzept für das Bauernhaus(-museum) Bortfeld ist eingeleitet. Aus den Ideen haben wir in einem Workshop am 08.03.2023 Konzepte erarbeitet. Die Konzepte wurden in Kleingruppen kreiert und können nun von Ihnen weiter vertieft bzw. kommentiert werden. Abschließend haben Sie die Möglichkeit ein Ranking der erarbeiteten Konzepte vorzunehmen. Aber dies heißt nicht, dass am Ende nur ein Ideenkonzept das Ergebnis ihrer Mühe ist. Alle Konzepte bieten Potential für die Zukunft des Bauernhaus (-museums) Bortfeld.

Mit dieser Umfrage möchten wir Sie bitten, an dieser fünfminütigen Umfrage teilzunehmen

Im ersten Teil der Umfrage können Sie die erarbeiteten Konzepte lesen und kommentieren. Im zweiten Teil bitten wir Sie diese Konzepte in eine Rangfolge zu bringen.

## Anhang 3: Beschreibung der erarbeiteten Konzepte und Handlungsempfehlungen der Bürger:innen aus dem Workshoptermin 8. März 2023 im Wilden Keiler

### 1. Favorit: Bauerngarten

Der Außenbereich könnte als Schul-/Bauerngarten genutzt werden, in dem zum Beispiel Bortfelder Rübchen angebaut, Obstbäume gepflanzt oder eine Streuobstwiese angelegt werden. Hierdurch würde eine ganzjährige Nutzung des Außenbereichs ermöglicht und gleichzeitig (im Zusammenhang mit dem Konzept „Trauzimmer“) eine schöne Kulisse für Traufotos schaffen. Zielgruppe dieses Konzepts wären neben den Bortfelder Bürger:innen, Schüler:innen oder auch Busunternehmen. Als mögliche Kooperationspartner:innen für dieses Konzept könnten lokale Vereine, die Grundschulen, die Gärtnereien oder auch die Busunternehmen, wie bspw. die Firma Mundstock angesprochen werden. Für die Umsetzung würde Personal zur regelmäßigen Pflege benötigt werden. Dies könnte ggf. durch ambitionierte Mitglieder eines Vereins sichergestellt werden. Gegen eine Umsetzung würde derzeit der fehlende Wasseranschluss als auch die Beachtung der Flucht- und Rettungswege sprechen. Auch die Frage der regelmäßigen Versorgung wäre noch in Gänze ungeklärt, sodass eine Verlässlichkeit sichergestellt werden könne.

### 2. Favorit: Kulturevents mit dem Kulturhausverein Bortfeld e.V.

Ziel dieses Konzeptes könnte es sein, Synergieeffekte zwischen dem Verein Kulturhaus Bortfeld e.V. und dem Bauernhaus(-museum) zu schaffen. Im Rahmen von kleinen Veranstaltungen wie Lesungen, Kleinkonzerten, Vorträgen, Workshops und anderen Kunstausstellungen sollten unterschiedliche Zielgruppen direkt angesprochen werden. Die Zielgruppen könnten somit grundsätzlich Kulturinteressierte sowie Bildungseinrichtungen oder Kirchen sein. Mögliche Kooperationspartner

wären: Theaterkreis, Trachtenverein, Veranstaltungstechniker:innen, die Bortfelder Gedankenfabrik, die Gemeinde- und Ortsverwaltung, das Braunschweigische Landesmuseum, der Landkreis Peine sowie Ortsheimatpfleger:innen. Für die Umsetzung würden unter anderem Raumpfleger:innen im Bauernhaus, Personal für Aufsicht/Sicherheit sowie zur Reinigung der WC-Anlage benötigt. Die beteiligten Fachbereiche wären der Landkreis Peine, das Braunschweigische Landesmuseum sowie der Verein Kulturhaus Bortfeld e.V.. Gegen die Einführung von Kulturevents könnte die fehlende bzw. minimale technische Infrastruktur (wie bspw. Beamer, Leinwand, WLAN) des Kulturhauses e. V. sprechen.

### 3. Favorit Museum

Dieses Ideenkonzept verfolgt das Ziel, das Bauernhausmuseum in seinem musealen Charakter wieder aufzubauen, um wieder „Leben in die Bude zu bringen“. Hierzu sollte das Bauernhaus mit Schulen im Umkreis kooperieren, um Angebote zu schaffen, die für Schüler:innen relevant sind. Insbesondere eine Mischung aus materieller und virtueller Ausstellung wäre für die Umsetzung vorstellbar. Auch ein Mitmachmuseum könnte eine gute Nutzungsmöglichkeit darstellen. Zielgruppe dieses Konzept wären somit insbesondere Schulen, aber auch Familien sowie die Bortfelder:innen und ihre Besucher:innen. Mögliche Kooperationspartner für dieses Konzept wären Schulen und Vereine aus der Umgebung. Für die Umsetzung würden ehrenamtliche Kräfte für beispielsweise Führungen aber auch die Koordination und Reglementierung der Rahmenbedingungen (wie z. B. Öffnungszeiten) benötigt werden. Des Weiteren sollen finanzielle Förderungen für die Umsetzung von VR angestrebt werden.



#### 4. Kulturevents ohne das Kulturhaus

Eine weitere Konzeptidee könnte die Nutzung des Bauernhauses als Veranstaltungsort für Kulturevents (ohne die Beteiligung des Kulturhausvereins) sein. Das Haus als Museum zu erhalten sollte dabei das oberste Ziel sein. Die Zielgruppen wären somit die Bortfelder:innen und überregionale Besucher:innen von Jung und Alt. Mögliche Kooperationspartner:innen könnten der Landkreis Peine (z. B. für die Koordination der Öffnungszeiten) sowie die Gemeinde Wendeburg sein, welche die Koordination der Kulturevents übernehmen könnten. Zur Umsetzung des Konzepts gäbe es einen geschätzten Personalbedarf in Höhe von 0,25 bis 0,5 Stellen der Gemeinde Wendeburg. Dieser sollte durch den Landkreis Peine bezuschusst werden.

#### 5. Externes Trauzimmer

Ziel dieses Konzepts könnte es sein die möglichen Orte für die Durchführung einer Trauung um einen ungewöhnlichen Ort, das Bauernhaus (-museum) Bortfeld, zu erweitern. Hierfür müsste ein Nutzungsvertrag zwischen der Gemeinde Wendeburg, dem Landkreis Peine und dem Braunschweigischem Landesmuseum geschaffen werden. Eine entsprechende Ausstattung müsste beschafft sowie die Gebührensatzung angepasst werden. Die Zielgruppe für dieses Konzept wären explizit nur Heiratswillige im Rahmen der Trauung. Die Kooperationspartner wären die Gemeinde Wendeburg, das

Braunschweigische Landesmuseum sowie ggf. das Pfarrhaus. Für die Umsetzung würde Personal zur Herrichtung der Örtlichkeit als auch zur Entsorgung des anstehenden Mülls benötigt (z.B. durch Bauhof) werden. Gegen die Einführung dieses Konzepts spräche das Entstehen von Müll und Verschmutzung (durch z. B. Konfetti). Ebenso könnte es in Folge des erhöhten Verkehrsaufkommens zu einer nicht unerheblichen Lärmbelastung in der anliegenden Nachbarschaft kommen. D1.

#### 6. Wechselnde Ausstellungen

Dieses Konzept verfolge das Ziel die Geschichte der Region und ihrer Menschen zu vermitteln und dieses Wissen dadurch zu bewahren. Durch einen Wechsel der Ausstellungen könnte die Attraktivität gesteigert werden. Die angesprochenen Zielgruppen für dieses Konzept könnten sowohl Schulen als auch Bürger:innen aus der Region seien. Mögliche Kooperationspartner wären das Braunschweigische Landesmuseum sowie die Gemeinde Wendeburg als auch die Ortschaft Bortfeld. Diese könnten bei der Beschaffung der Exponate, dem Aufbau und handwerklichen Fähigkeiten unterstützen. Für die Umsetzung wären weiterhin ehrenamtliche Kräfte, wie bspw. die Heimatpflegenden im Landkreis Peine und Braunschweig, als auch ein Ortsheimatpfleger als Koordinator von Nöten. Gegen die Umsetzung könnten die Herausforderungen in der Sicherheit, insbesondere dem Brandschutz sowie die mangelnde Barrierefreiheit sprechen.





BAUERN  
**HAUS**  
BORTFELD